№ 155. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 30. September 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertelj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

**betr. Vorschriften über die Ausübung der Jagd, sowie über den Versand und Verkauf von Wild.**

Die Ortspolizeibehörden werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 1. Aug. 1906 in obigem Betreff (A.-Bl. Nr. 15 S. 243) hingewiesen und veranlaßt, die in Betracht kommenden Organe, insbes. die Polizeibediensteten und Waldschützen mit den **am 1. Oktober 1906** in Wirksamkeit tretenden Vorschriften bekannt zu machen und zu strenger Ueberwachung der Einhaltung zu veranlassen, auch hierüber Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu fertigen.

Gleichzeitig werden diese Vorschriften zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

§ 1. Die Ausübung der Jagd mittels Aufstellens von Schlingen zum Fangen von Wild ist untersagt.

Ferner ist das Hetzen von gesundem Wild mit hochbeinigen weitjagenden Hunden (z. B. Lauf- oder Wildbodenhunden, Bracken und dergl.) bei der Jagdausübung verboten.

§ 2. Der zur Ausübung der Jagd Berechtigte ist verpflichtet, die geeigneten Vorkehrungen zu treffen, um zu verhüten, daß die bei der Ausübung der Jagd verwendeten Hunde auf fremdes Jagdgebiet übertreten.

§ 3. Wer Wild, für welches auf Grund des Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Regelung der Jagd vom 27. Oktober 1855 (Reg.-Bl. S. 223) eine Hegezeit festgesetzt ist, versendet oder befördert, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften (§§ 4 und 5) zu beachten.

§ 4. Die Versendung oder Beförderung des in § 3 bezeichneten Wildes, sowohl in ganzen Stücken als in zerlegtem Zustande (in einzelnen Teilen), darf nur unter Beifügung eines vom Absender auszustellenden **Wildscheins** erfolgen.

Der Wildschein muß deutlich ausgefüllt sein und hat außer dem Namen und Wohnort des Absenders die Wildart, das Geschlecht, die Stückzahl und den Tag der Erlegung des Wildes, sowie den Ort und den Tag der Ausstellung des Scheins zu enthalten, bei der Versendung oder Beförderung von anderem als Rot-, Dam- und Rehwild braucht das Geschlecht nicht angegeben zu werden.

Die Dauer der Giltigkeit eines Wildscheins beträgt sieben Tage, gerechnet vom Tag der Ausstellung an und einschließlich dieses Tages.

Ein Wildschein ist nicht erforderlich:

1) für Wild, welches der zur Ausübung der Jagd Berechtigte auf der Jagd oder auf der Rückkehr von der Jagd bei sich führt oder durch Beauftragte aus dem Jagdbezirk nach einer Gemeinde, zu deren Bezirk der Jagdbezirk gehört, verbringen läßt;
2) für Wild, welches von der zuständigen Behörde beschlagnahmt worden ist;
3) für Wild, welches innerhalb eines Gemeindebezirks von der Verkaufs- oder Aufbewahrungsstelle nach der Wohnung des Käufers oder einem sonstigen Bestimmungsort befördert wird;
4) für Teile zerlegten Wildes, welche bereits zum Genusse fertig zubereitet sind.

§ 5. Das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim Aufbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih abgenommen worden ist.

Bei der Versendung oder Beförderung in ganzen Stücken darf derartiges Wild nur so verpackt werden, daß das Geschlecht ohne Weiteres erkennbar ist.

§ 6. Für die Beförderung von Wild der in § 3 bezeichneten Art mit der Eisenbahn und der Post wird insbesondere noch folgendes bestimmt:

1) Bei Beförderung mit der Eisenbahn ist der in § 4 vorgeschriebene Wildschein der Annahmestelle zum Anschluß an das betreffende Begleitpapier (Frachtbrief, Packmeisterkarte, Packetadresse) zu übergeben.
2) Bei Beförderung mit der Post ist der Wildschein
   a. soweit Postpaketadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen,
   b. soweit Packete innerhalb Württembergs ohne Postpaketadressen verschickt werden dürfen, den Sendungen beizugeben.

Wird bei der Vorzeigung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Bestimmungen nicht eingehalten sind, so findet die Annahme und Beförderung der Sendung nicht statt.

Die Bestimmungen in Abs. 1 und 2 finden nur auf die in Württemberg zur Auflieferung kommenden, dagegen nicht auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg kommenden oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergische Grenze eintretenden Wildsendungen Anwendung.

§ 7. Vorstehende Verfügung tritt am 1. Oktober 1906 in Wirksamkeit. Mit dem gleichen Tage tritt die Verfügung vom 20. März 1891, betr. Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes (Reg.-Bl. S. 55) außer Kraft.

Calw, 28. September 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

## Tagesneuigkeiten.

Horb 28. Sept. Die Kartoffelernte ist hier im Bezirk nahezu vollendet. Die Güte ist zufriedenstellend, während die Menge weit hinter der Schätzung zurückbleibt.

Stuttgart 28. Sept. Der württemberg. Bund für Handel und Gewerbe veröffentlicht zur Landtagswahl einen Aufruf, worin die Mitglieder aufgefordert werden, nur solche Kandidaten zu unterstützen, welche für folgende Forderungen eintreten: 1. Erhöhung der Umsatzsteuer für Warenhäuser und Konsumvereine und Ausdehnung derselben auf die großkapitalistischen Filialgeschäfte im Detailhandel. 2. Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für Großmühlen, verschiedene Tarifierung von Mehl und Getreide. 3. Verbot der Zugehörigkeit zu Konsumvereinen für Offiziere, Staats-Korporations- und Gemeindebeamten. 4. Reichsgesetzliche Einschränkung des Hausierwesens, des Detailreisens, der Wanderlager u. s. w., schärfere Beaufsichtigung des Gewerbebetriebs im Umherziehen und höhere Besteuerung desselben nach Maßgabe der bestehenden Gesetze. 5. Verschärfung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, insbesondere Maßnahme gegen die schwindelhaften Ausverkäufe. 6. Milderung der Bäckerei-Verordnung (Ersatz des Maximalarbeitstages durch eine 10stündige Ruhepause mit halbstündiger Unterbrechung), sowie derjenigen über die Arbeitszeit in den Mühlen. Vermehrte Rücksichtnahme auf die kleinen und mittleren Betriebe bei derartigen, die verschiedenen gewerblichen Betriebe betreffenden Maßnahmen. 7. Aufhebung der Bestimmung des § 34 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 betreffend den Reservefondszuschlag. 8. Berücksichtigung der Wünsche der Gewerbetreibenden und Handwerksmeister, hinsichtlich des Submissionswesens (freihändige Vergebung nach einer gewissen Reihenfolge, Berücksichtigung der ortsansässigen Geschäftsleute, Vergebung großer Arbeiten in Losen, Bevorzugung der zur Führung des Meistertitels berechtigten Handwerker, eventuell Mittelpreisverfahren). Weiterhin bemerkt der Aufruf, daß es sich um eine Unterstützung der Sozialdemokratie selbstverständlich nicht handeln kann, da dieselbe bekanntlich jederzeit bereit ist, den Untergang des selbständigen Handels- und Gewerbestandes zu fördern und zu beschleunigen und sich bei gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutz des Mittelstandes stets an die Seite des Großkapitals stellt. — Auch kann eine Unterstützung derjenigen sogenannten Volksmänner nicht in Frage kommen, welche zwar viel von Freiheit reden, darunter aber nicht die wirtschaftliche Freiheit und Selbständigkeit des Bürgers, sondern die Freiheit des Großkapitals verstehen und sich im Landtag und Reichstag stets als die besten Freunde der Warenhäuser, Konsumvereine, Großmühlen u. s. w. gezeigt haben. Die Raubtierfreiheit des Großkapitals und des Geschäftsschwindels muß eingeengt werden, etwas weniger Freiheit und mehr vernünftige Ordnung tut auf dem Gebiet des Erwerbslebens not. Im Kampfe zwischen dem Starken und dem Schwachen ist es die Freiheit, welche unterdrückt, und das Gesetz, das frei macht.

Stuttgart 28. Sept. Zum landwirtschaftlichen Hauptfest hatte sich heute vormittag schon frühzeitig eine zahlreiche Menge auf dem Cannstatter Wasen eingefunden. Im Hofzelt versammelten sich die zum Fest geladenen Hof- und Staatsbeamten. Gegen 10 Uhr fuhr der König, geleitet von der Stadtgarde zu Pferd, auf dem Festplatz vor und besichtigte zunächst die Obstausstellung und die Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Nach Begrüßung einer großen Zahl der Geladenen auf der Hoftribüne begann die Vorführung der prämierten Tiere und die Verteilung der Preise an die Besitzer durch den König.

Stuttgart 28. Sept. Heute früh 5 Uhr entdeckten Wächter der Nachtwach- und Schließgesellschaft im ersten Stock eines Hauses der Weißenburgstraße im Zimmer eines alleinliegenden Kranken einen Brand, der durch das Einschreiten der Wächter, die sofort die Feuerwache herbeiriefen, unterdrückt wurde. Auch der Kranke verdankt seine Rettung dem raschen Eingreifen der Wachmänner.

Cannstatt 28. Sept. Auf dem Volksfestplatz (Polizeiwache) wurde heute Vormittag eine Händlerin aus Mannheim mittels Sanitätswagen abgeholt. Die Frau war von einer Herzschwäche befallen worden und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. — Der Festplatz war

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

heute Vormittag verhältnismäßig leer, trotz des schönen Wetters und der durchaus guten Straßen und Wege. Die Budenstadt nimmt nachgerade einen schöneren Charakter an. Was an Schaustellungen geboten wird, ist vornehmer und besser, als in früheren Jahren. Bären- und Kameeltreiber sind nicht mehr auf dem Platze. Nur einige Aeffchen dürfen in einer Ecke zur Belustigung der Kinder noch Kunststücke vorführen. Zigeuner und Akrobaten sind auch fast gänzlich verschwunden. Die Wirtschaftszelte sind sehr gut ausgestattet und schön dekoriert. Unter den Sehenswürdigkeiten nehmen die Kinematographen an Platz und Bedeutung die erste Stelle ein.

Reutlingen 28. Sept. Auf der Station Kirchentellinsfurt vergriffen sich auf dem Nachtzug einige Reisende, welche mit ungültigen Fahrkarten von Reutlingen gefahren kamen, an dem Personal des Zuges und der Station, so daß es zu einer Rauferei und aufregenden Szenen bei der Weiterfahrt des Zuges kam. Die Täter entflohen schließlich in der Dunkelheit unter Zurücklassung ihrer Packete und Schirme.

Schorndorf 28. Sept. Dem Präzeptor Großmann ist für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung zweier Knaben vom Tode des Ertrinkens die silberne Rettungsmedaille verliehen worden.

Gmünd 28. Sept. Gestern abend erschoß sich in einem nervösen Anfall ein hier beschäftiger 24jähriger Ziseleur aus München vor den Augen seines Freundes. Der Schuß drang in die Magengegend und führte sofort den Tod herbei.

Ulm 28. Sept. Im Dachstock des Schuhgeschäfts Brachert am südlichen Münsterplatz brach auf bis jetzt unermittelte Weise Feuer aus, das den Dachstuhl und das obere Stockwerk vernichtete. Der Weckerlinienlöschzug konnte das Feuer, das die angebauten Gebäude stark bedrohte, auf seinen Herd beschränken.

---

Pforzheim 28. Sept. Hier wurden der Ausläufer und frühere Goldarbeiter Vinzenz Enghofer und seine beiden 10 und 7 Jahre alten Söhne im Hinterhause Bahnhofstraße 1 unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt aufgefunden. Wie verlautet, hatten die beiden eine vom Vater zubereitete Milchsuppe genossen, die vergiftet war. Vor einigen Monaten starb bereits die Frau des Enghofer unter Umständen, die eine Vergiftung vermuten ließen. Der Vater wurde damals in Untersuchungshaft gezogen, aber schließlich mangels Beweise wieder freigelassen.

Frankfurt a. M. 28. Sept. Die englischen Sänger, die gestern Abend nach Mainz abgereist sind, haben an den Kaiser ein Telegramm gesandt, das folgenden Wortlaut hat: Ueber 400 englische Sänger und Angehörige aus Yorkshire unter dem Protektorat des Herzogs von Norfolk, die auf einer Sängerfahrt durch das herrliche Rheinland von Behörden und Bürgerschaft deutscher Städte aufs herzlichste empfangen wurden, senden Eurer Majestät, dem Schützer der Künste, ergebenste Huldigung und ehrerbietigen Gruß mit dem Wunsche, daß auch unser Besuch dazu beitragen möge, die Bande aufrigster und beständiger Freundschaft zwischen den stammverwandten Völker Deutschlands und Englands fester zu knüpfen. Im Auftrage: Embleton, Coward, Lindlar.

Bregenz 27. Sept. Am verflossenen Sonntag veranstaltete der Segelklub Bregenz eine Segelregatta, bei der 12 Yachten und Boote starteten. Bei prächtigem Wetter kreuzten die Segelboote im weiten Bogen die Bregenzer Bucht den zahlreich am Lande versammelten Zuschauern ein prächtiges Bild darbietend. Von Bregenzer und auswärtigen Yachten wurden verschiedene Preise gewonnen. Den Preis für das absolut schnellste Boot errang „Skidbladnir", die Yacht des Königs von Württemberg.

## Vermischtes.

Ein Franzose über die Kaisermanöver. Der französische Major a. D. Driant, ein Schwiegersohn des Generals Boulanger, hat im Auftrag des „Eclair" den Manövern in Schlesien beigewohnt und kommt in der Beurteilung der deutschen Leistungen zu folgendem Schluß: „In Frankreich lautet das Axiom, nach dem wir leben, folgendermaßen: „Das Feuer ist nur ein Mittel, die Vorwärtsbewegung ist der Zweck!" Von diesem Satze ausgehend sagen wir, daß der Sieg nur um den Preis eines abschließenden energischen Vorstoßes der Truppe erkauft werden kann. Die Deutschen dagegen sagen: „Das Feuer ist alles. Es gilt, die Hauptstellung des Gegners zu finden und sie durch überlegenes Feuer zu vernichten. Dann wird sie von selber fallen, ohne daß man die kostspielige Anstrengung des Sturmes notwendig hat. Widersteht der Gegner trotz des Feuers, so muß man ihn überflügeln oder umgehen." „Wenn die Verteidiger," sagen die Deutschen, „unsere Geschütze in ihrem Rücken donnern hören, so ist die Partie für uns gewonnen!" Das ist die japanische Taktik von Liaujang und Mukden, und diese ist aus der deutschen Taktik hervorgegangen, zu welcher die Japaner noch die Nachtangriffe hinzugefügt haben. Auf der untersten Stufe ist der deutsche Soldat weniger findig und behend als der unserige, aber äußerst gelehrig und fügsam, er ist nicht von Liebe, aber von Achtung für seine Vorgesetzten erfüllt, und der Instinkt, dem Vorgesetzten auf den Fersen zu folgen, sitzt ihm im Blute. Bei Düppel stürzte sich eine preußische Kompagnie zu wiederholtenmalen mit Todesverachtung auf eine dänische Schanze und wurde dezimiert. Als man einen Gemeinen dafür belobte, sagte er einfach: „Der Leutnant lief voran — wir mußten ihm schon folgen!" Ueber den Soldaten steht ein Offizierkorps, in welchem der kameradschaftliche Geist stets unversehrt geblieben ist, aus welchem die Ehrengerichte die korrumpierten Elemente verjagen, in das die Politik nicht eindringt, in dem die Idee der Offensive alle so beseelt, daß sie sich im Falle der Gefahr gegenseitig unterstützen würden. Auf der höchsten Spitze endlich steht ein oberster Kriegsherr, der die Autorität, die seine Krone ihm verleiht, mit einer solchen Aureole umgeben, um seinen Namen ein solches Vertrauen gesät hat, daß man ihm blindlings folgen würde. So ist das militärische Deutschland; es wäre gefährlich, dies zu verkennen, und kindisch, den Wert des Cäsars, der es führt, zu leugnen."

— In Köln wurde anläßlich der dortigen Kochkunstausstellung der Tag der goldenen Hochzeit des Großherzoglich badischen Herrscherpaares in würdiger Weise begangen. 500 Waisenkinder waren von der Maggi-Gesellschaft, deren Heimat bekanntlich Singen am Hohentwiel (Baden) ist, zur Besichtigung der Ausstellung und zu festlichem Mahle geladen worden. Während der fröhlichen Tafel im Hohenzollernsaal, der in den badischen Landesfarben prangte, wurde in zündender Rede das Hoch auf das greise Jubelpaar ausgebracht, worauf die Festversammlung stehend die Nationalhymne sang. Mit einem Glückwunschtelegramm an den Großherzog und die Großherzogin, das von diesen huldvoll beantwortet wurde, schloß die erhebende Feier.

— Ein Schüleraufsatz über das Automobil wird einer sächsischen Zeitung zur Verfügung gestellt. Er lautet; „Das Automobil ist das neueste Fahrzeug der heutigen Gegenwart, weshalb es auf den Straßen auch die Kinder immer spielen. Es wird mit Benzin oder Elektrizität gespeist, wodurch der Geruch und die Fortbewegung entstehen. Man hat 2- bis 80-pferdige kräftige Automobile, was gleich ist mit der Schnelligkeit je nachdem. Es hat ein oder mehrere Zylinder, aber nicht so welche wie Hüte und Lampen. Das Automobil ist heute noch ein Sport für reiche Leute, deshalb wollten wir uns auch eins anschaffen, wohingegen es aber bei uns noch zwei schatten Seiten hat, den Vater wegen dem teuren Geld, die Mutter wegen der Gefahr damit. Wenn ein Automobil kommt, ertönt das Signal der Hupe, doch kann man dann mehrstens auch schon tot gefahren sein, wenns einen trifft. Die Schnelligkeit des Automobils hängt ab von den Dunlops, Continentals oder Exzelsiors, die um seine Räder sitzen und auf den Landstraßen den Staub wegradieren. Wenn sie aber ein Wettrennen machen, dann nennen sie das Herkommer-Kohnkurrenz, weil sie so schnell herkommen, oder wenn sie Reisenkonfekt haben, weil sie dann überhaupt nicht herkommen. Es gibt auch Automobildroschken in Leipzig; wenn sie am Tag losgelassen werden, gehen sie ganz gut, des nachts hat sich schon einer heimlich damit totgefahren. Hinten haben die Automobile einen Schild mit Nummern und Buchstaben, was aber keinen Zweck hat, indem man weiß nicht worum, weil da immer Schmutz anspritzt. Wenn ein Automobil nicht will, bleibt es stehen, dann müssen Ferde es wegziehen, woraus man sieht, daß die Ferde doch nicht ganz abgeschafft werden können. Wenn man losfahren will, so dreht man vorn wie bei einer Orgel, statt der Töne fängt es dann hinten an zu stinken und läuft davon. Die Polizei kennt alle Besitzer von Automobilen und hat sie numeriert. Wenn sie durch die Straßen fahren, passen die Schutzleute schön auf, damit den Automobilisten nichts passiert. Die Führer der Automobile heißen Schofföhr, einer ist kürzlich ausgerückt, weil er einen totgefahren hatte, das braucht er gar nicht."

---

## Standesamt Calw.

Geborene.

21. Sept. Wilhelm, Sohn des Jakob Wilhelm Haug, Bahnhofaufsehers hier.
24. „ Elsa, Tochter des Georg Wolf, Gasheizers hier.
27. „ Anna Frida, Tochter des Michael Reutschler, Taglöhners hier.

Getraute.

22. Sept. Johann Jakob Ruf, Schreinergeselle von hier mit Pauline Hummel von hier.
25. „ Karl Friedrich Grünenmai, Kaufmann von hier mit Luise Friedrike Kohler von Böblingen.
25. „ Hermann Schnürle, Bäcker von hier mit Marie Friedrike Mütschele von hier.

---

## Reklameteil.

**Stubenhocker.** „Soviel auch über die schädlichen Folgen des Mangels an körperlicher Bewegung schon gesprochen und geschrieben worden ist, es hat nichts geholfen." Mit diesen Worten erwiderte mein alter Hausarzt Dr. H. meine Klagen über Beschwerden, unter denen ich in letzter Zeit zu leiden hatte. „Mit den Hämorrhoiden", fuhr er fort, „ist das eine eigene Sache. An sich nicht gefährlich, können sie radikal doch nur durch das Messer beseitigt werden. Zu einer Operation rate ich Ihnen aber vorderhand nicht, wir können ihnen auch durch örtliche Behandlung beikommen. Den Schmerz und das entsetzliche Jucken beseitigen wir mit Nafalan-Hämorrhoidal-Zäpfchen, jeden Tag 1—2 Stück genommen, und damit ist das Unangenehmste beseitigt. Die Nafalan-Zäpfchen haben außerdem den Vorteil, daß sie die Resorption der Knoten fördern, und da sie (weil sie nicht schmelzen) anhaltend wirken, läßt sich bei genügend langer Behandlung mit den Nafalan-Hämorrhoidal-Zäpfchen wirklich ein ganz prächtiger Erfolg erzielen." „A propos, wie geht's ihrer Frau?" „Danke," erwiderte ich, „nicht besonders. Sie ist ein wenig stark geworden, weil sie sich wenig körperlich bewegt, und klagt nun fortgesetzt über alles Mögliche und Unmögliche. Einmal ist es der lästige Achselschweiß, dann der ab und zu sich einstellende unreine Teint, dann wieder einmal ein Furunkel und schließlich das fortgesetzte Wundlaufen. Die Lippen sind seit einiger Zeit ganz welk und rissig geworden. Die Haut ist jetzt so empfindlich, daß sie keine Seife mehr vertragen kann, dazu kam vor einigen Tagen noch eine kleine Verstauchung des Fußes, kurz, ein Leiden über das andere." „Na," meinte der Doktor, „deshalb verzagen wir noch lange nicht. Diese Kleinigkeiten sind bald beseitigt. Kaufen Sie für Ihre Hausapotheke eine Tube Hausnafalan, eine Dose Nafalan-Streupulver, auch etwas Nafalan-Heftpflaster, einen Nafalan-Lippenstift und ½ Dutzend Stücke Nafalan-Toilette-Seife. Diese famosen und ganz unschädlichen Hausmittel werden die Klagen ihrer Frau bald beseitigen. Achten Sie aber genau auf die Retorten-Marke und den Namenszug Dr. Adolph List; denn ohne diese wird Echtheit nicht garantiert." Ich habe den Rat des erfahrenen Arztes befolgt, und meine Frau ist ganz glücklich, für ihre kleinen Beschwerden stets schnell und sicher wirkende, obendrein sehr billige Mittel zur Hand zu haben. Ihre Bestandteile sind: Nafalan: Naphta 95, Seife 5. Nafalan-Suppositorien: Nafalan 50, Kakaobutter 5, Wachs 45. Hausnafalan: Nafalan 50, Lanolin 15, Zinkweiß 20, Paraffin 15. Nafalan-Heftpflaster: Nafalan 50, Kautschukmasse 35, Zinkweiß 15. In den Apotheken resp. Drogerien, Parfümerien zu haben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Amtliche und Privatanzeigen.

# Bekanntmachung

**betr. die Errichtung einer Wehr- und Turbinenanlage an der Nagold auf Markung Holzbronn, Waldeck und Altbulach.**

Die Baumwollspinnerei Calw G. m. b. H. beabsichtigt zwecks Gewinnung von elektrischer Kraft eine bis jetzt noch nicht ausgenutzte Wasserkraft der Nagold nutzbar zu machen.

Die Anlage wird darin bestehen, daß etwa 220 m unterhalb der bei Kohlerstal über die Nagold führende Eisenbahnbrücke auf Parzelle Nr. 2132 und 2131 in die Nagold ein Wehr eingebaut und das Betriebswasser mittelst eines Stollens durch den Hochrücken zwischen dem sog. Schneckenberg und dem Schloßberg bis zu Parzelle 13/1 geführt wird, auf welche die Turbinenanlage zu stehen kommt.

Dies wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen **binnen 14 Tagen** — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibung der Anlage liegen in der Kanzlei des Oberamts Calw zur Einsicht auf.

**Calw**, den 28. September 1906.

**K. Oberamt.**
J. V.: Digel, Reg.-Ass.

---

Schmieh.

## Wegbauakkord.

Die Gemeinde vergibt die Herstellung eines zirka 125 m langen und 3,5 m breiten **Holzabfuhrwegs** im hinteren Kirchhaldental im Wege des schriftlichen Abgebots. Plan und Bedingungen der Arbeit liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Das Abgebot hat per laufenden Meter zu geschehen und ist bis zum **2. Oktober d. J., nachmitt. 2 Uhr**, verschlossen beim Schultheißenamt einzureichen.

Den 26. September 1906.

**Gemeinderat.**

---

Statt besonderer Anzeige:

**Babette Hermann**
**Wilhelm Balz**
**Verlobte.**

Ulm a. D. Calw.
Calw.

---

Aktien — An- u. Verkauf von Staatspapieren — Losen

**Emil Georgii**

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen rc.

---

Suche per sofort oder Martini

## 3000 Mark

von pünktlicher Zinszählerin gegen doppelte Sicherheit. Nähere Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

---

Ein bis bis zwei

## Zimmer

für alleinstehende Person.

**Vereinsbuchhandlung.**

---

Ein schön möbliertes

## Zimmer

hat zu vermieten

Bäcker **Schnürle.**

---

Schön möbliertes

## Zimmer

sofort zu vermieten **Teuchelweg 615.**

---

Wir haben unsere 2½ Morgen große

## Bergwiese

am Conventrain auf mehrere Jahre zu billigem Preis zu verpachten.

**Krüger u. Co.**, Hirsau.

---

Empfehle auf **jeden** Sonntag:

## Rahmgefülltes

**Eugen Hayd,**
Konditor.

---

## Roten Tiroler Saatdinkel

hat ein größeres Quantum abzugeben, Preis ℳ 8.50 ohne Sack ab hier

**Gutspächter Fahrion,**
Hof Dicke,
Telefon: Station Teinach Nr. 1.

---

Fleißige

## Arbeiterinnen,

sowie

**einige Jungen**

gesucht.

**H. F. Baumann,**
mech. Kratzenfabrik.

---

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

**A. Hoeck**, Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

---

## Solide Leute

jeden Alters können **sofort** eintreten bei

**J. J. Ziegler,**
Bacula-Industrie, **Wildberg.**

---

Simmozheim.

Nächste Woche findet Ausnahme von frischgebranntem und schwarzem

## Kalk

und in den nächsten Tagen trifft ein Waggon

## Schwemmsteine

auf Bahnhof Althengstett ein. Bestellungen nimmt entgegen.

**G. Müller,**
Ziegler.

---

**Althengstett**, 28. September 1906.

## Todesanzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater

**Christian Flik, Gemeinderat,**

im Alter von 62 Jahren heute abend ½8 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die tieftrauernde Gattin:
**Amalie Flik,** geb. Adrion.

Beerdigung am Montag, den 1. Oktober, nachmittags ½2 Uhr.

---

## Freiwillige Feuerwehr Calw.

Am **Montag, den 1. Oktober, abends 5 Uhr,** tritt das ganze Corps zur

## Hauptübung

an. Anzug volle Ausrüstung.

Hierauf Abmarsch zur **Generalversammlung** in die Brauerei Dreiß.

**Das Commando.**
Dreiß.

---

## Modellhüte,

sowie

**die Neuheiten in Damenkonfektion**

zeigt ergebenst an

**Kätchen Salber,**
**Bischofsstraße.**

---

## Geschäftsveränderung.

Erlaube mir mitzuteilen, daß ich das von mir seit 25 Jahren betriebene

**Conditorei- und Colonialwarengeschäft**

am 1. Oktober meinem mehrjährigen Gehilfen, Herrn **Wilh. Sachs**, abgetreten habe. Es ist mir Bedürfnis, für das mir von hiesiger und auswärtiger Kundschaft in so reichem Maße gezeigte Wohlwollen bestens zu danken und verbinde zugleich die Bitte, meinen Nachfolger mit gleicher Anhänglichkeit beehren zu wollen.

Hochachtend

**C. Costenbader.**

Bezugnehmend auf Obiges wird es mich freuen, wenn auch mir das gleiche Wohlwollen wie meinem Herrn Vorgänger entgegengebracht wird und gebe ich die Zusicherung, daß es immer mein Bestreben sein wird, meine werte Kundschaft in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Hochachtend

**Wilh. Sachs.**

---

**Seelig's kandierter Korn-Kaffee**
nur in Original-Paketen.
Vollkommenster Kaffee-Ersatz, weit schmackhafter als Malzkaffee.
Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn a/N.

Niederlagen in Calw bei: **Eugen Dreiss, Gg. Jung, G. Pfeiffer.**

---

## Höhere Handelsschule Calw.

**Aufnahme für das Wintersemester am 8. Oktober.**

Direktor Weber.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

# Modell-Hüte

empfiehlt in großer Auswahl

**Calw.**

und chic garnierte

## Damen- und Mädchen-Hüte,

sowie Sportsmützen

## Carl Kleinbub.

---

Unerreicht in Würzekraft und Aroma ist

**MAGGI**s Würze. Bestens empfohlen von

**Emil Holzäpfel,**
vorm. C. Seitter, Spez.-Handl., Bad Teinach.

---

## Meine Ausstellung in Modellhüten

### und Neuheiten in Putzartikeln

ist eröffnet und lade ich zum Besuch höflichst ein

**Nane Schaible,**
**Badgasse.**

**Trauerhüte** sind stets vorrätig.

**Meine Musterkarten in Kleiderstoffen**

für Herbst und Winter sind eingetroffen und empfehle ich dieselben zur Benützung angelegentlichst. **Die Obige.**

---

## Creolin

*anerkannt bestes*

**Desinfektionsmittel für Haus und Stall.**

**Bestes Viehwaschmittel.**
**Unentbehrlich in der Wundbehandlung.**

Das Wort **Creolin** ist als Warenzeichen **gesetzlich geschützt** und sind daher **nur Originalpackungen** im Handel:
**Flaschen zu 15 Pfg.** (20 gr.), **30 Pfg.** (50 gr.), **50 Pfg.** (100 gr.), **Mk. 1.—** (250 gr.), **Mk. 1.50** (500 gr.), **Mk. 2.40** (1 Liter) **und Blechkannen zu Mk. 9.—** (5 Liter) und **Mk. 40.—** (25 Liter) **andere, sowie** sogenannte **Ersatzmittel weise man stets zurück,** um sich vor Schaden zu bewahren.
**Man verlange gratis u. franko** die Broschüren **„Creolin und die häusliche Gesundheitspflege"** und **„Gesundes Vieh"** in Apotheken und Drogerien oder direkt von

**William Pearson, Hamburg.**

---

Städt. subv., unter Staatsaufsicht steh.

## Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

**Beginn des Wintersemesters: 15. Oktober 1906.**

**Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse.**
I. **Vorbereitungsklassen** für Knaben im Alter von **11—14 Jahren.**
II. **Drei Fachklassen** für Jünglinge v. **15—20 Jahren.** Einjähr.-Examen.
III. **Zwei halbjähr. Handelskurse** für junge Leute von **16—30 Jahren.**
Ausbildung zur kaufmännischen Praxis und Selbständigkeit.
**Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.**
Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor **A. Harr.**

---

## Genau hinsehen

beim Einkauf, damit an Stelle der gewünschten **Oetker's** Fabrikate, wie Backpulver und Vanillin-Zucker, à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) keine Nachahmungen unterschoben werden.

Die reellen Geschäften liefern die echten gern.

---

## Junge Mädchen u. junge Burschen

für leicht zu erlernende Arbeiten werden in **Unterreichenbach** und in **Pforzheim,** Nagoldstraße 15, fortwährend angenommen. Kurze Lehrzeit. Guter Lohn.

**Vereinigte Etuisfabriken.**

---

Am **Montag, den 1. Oktober,** bin ich mit einem Transport großer

## Schweine

im Gasthof zum „Hirsch" in Calw und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein

**Conrad Däuwel.**

---

Hof Dicke.
Ein solider

## Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei

**Gutspächter Fahrion.**

---

## Gut erhaltene Fässer,

3 halbeimrige, 1 St. 300 Liter, 3 St. 450 Liter und 6 St. 600 Liter haltend, hat zu verkaufen

**G. U. Stotz** z. Löwen, **Hirsau.**

---

Einige guterhaltene

## Fäßchen,

sowie eine größere eichene **Krautstande** hat zu verkaufen

**A. Broß,** Zimmermeister.

---

Frische Sendung von den so beliebten

## Pfälzer-Kartoffeln

ist eingetroffen und empfehle solche per Zentner zu ℳ 4.20, 10 Pfund zu 45 ₰

**D. Herion.**

---

Einen guterhaltenen 4räderigen

## Kinderwagen

mit Gummireifen samt Matratzchen, sowie einen **Sportswagen** und einen verstellbaren **Kindersessel** hat billig zu verkaufen; wer, sagt die Red. ds. Bl.

---

Eine kleinere

## Bockleiter

gesucht. Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

---

## Magenleiden.

Jahrelang litt ich an gestörter Verdauung, geringem Appetit, Säurebildung. Der Geschmack war fad, pappig, die Zunge belegt, hatte brennendes Gefühl vom Magen an aufwärts, Schmerzen, Uebelkeit und Erbrechen und Mangel an Stoffwechsel schwächten meinen Körper zusehends. Durch Ihre briefliche Behandlung wurde ich ganz geheilt. Georg Dürst, Mühlehorn. ☞ Amtlich beglaubigt: J. Küng, Polizeivorsteher. Mühlehorn, den 5. Mai 1905. **Vom Medizin- u. Naturheilinstitut, Niederurnen** (Schweiz.) Eisenbahnlinie Zürich-Glarus. Dr. Schumacher u. Dr. Ziegler. Prospekt und Dankschreiben von Geheilten gratis. [1

---

Habe noch

## 2 Wolfshündinnen

von prämierten Eltern abstammend, à Stück 10 ℳ, abzugeben; ebenso eine 5 Monate alte

## Schäferhündin

zu 25 ℳ

**Heinrich Rau,** Unterhaugstett.

---

Die Buchdruckerei des Calwer Wochenblattes

Lederstr. 151

liefert rasch und billig in schöner Ausführung

Broschüren, Grabreden, Statuten, Rechnungen, Preislisten, Mitteilungen, Briefbogen, Circulare, Speise-, Wein-, Adress-, Verlobungs- u. Besuchskarten, Briefumschläge etc. etc.

---

## Dr. Thompson's Seifenpulver

*Marke Schwan*

**ist das beste.**

Zu haben in allen besseren Geschäften.

---

☞ **Der heutigen Nummer liegt der neue vom 1. Okt. ab giltige — Winterfahrplan — bei.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 landw. Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw